

„Auf unsere innovativen Firmen ist auch in herausfordernden Zeiten Verlass“

Besuch der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut im Kreis Böblingen steht unter dem Motto „Mobilität der Zukunft“.

VON DANIEL KRAUTER

KREIS BÖBLINGEN. Der Besuch von Landeswirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut im Kreis Böblingen stand ganz im Zeichen von „Mobilität der Zukunft“. Den ersten Stopp machte die Ministerin beim Forschungscampus von Bosch in Malmshausen, Anschließend war sie im Crashtest-Zentrum des Mercedes-Benz-Werkes Sindelfingen. Zum Abschluss stattete Nicole Hoffmeister-Kraut dem Böblinger Start-up und Innovationszentrum AI xpress und SOL Motors, ein Start-up, das sich auf Mobilität auf Zweirädern spezialisiert hat, einen Besuch ab.

Großer Bahnhof im AI xpress: Landrat Roland Bernhard, Böblingens OB Dr. Stefan Belz und die Fraktionsvorsitzenden des Kreistags ließen es sich nicht nehmen, die baden-württembergische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zu begrüßen. Harald Grumser, gemeinsam mit Hans-Ulrich Schmid und Wolfgang Vogt Initiator von AI xpress, gibt die Parole für den rund einstündigen Besuch der Ministerin in der Böblinger Start-up -Schmiede im ehemaligen Eisenmann-Bildungszentrum vor: „Das Beste kommt zum Schluss“.

„Wir betreuen einige Hundert Kinder und Jugendliche jährlich im AI xpress“

Harald Grumser, Mit-Initiator AI xpress

Harald Grumser ist seine Begeisterung anzumerken: „Wir haben im Kreis Böblingen einen der höchsten Bruttosozialprodukte pro Kopf in Deutschland. Sind mit IT-Fachkräften fast viermal so hoch besiedelt im Vergleich zu anderen Bereichen hierzulande. Und es gilt Stärken zu stärken. Das heißt, dass was wir die letzten Jahre erreicht haben, auch erfolgreich weiterzuführen. Zumal wir wissen, dass in der Automobil-Industrie ein Umschwung stattfinden wird. So wie es ihn vor 25 Jahren schon gab. Ich bin da allerdings absolut optimistisch, dass wir das hinkriegen werden.“

Nicht nur Start-ups hat man im Röhler Weg im Blick. „Man muss sehr früh anfangen, also bereits mit Beginn des Gymnasiums oder vielleicht sogar noch eher, um die jungen Menschen für technische Berufe zu begeistern“, so Harald Grumser. Deswegen habe man auch sehr schnell die Chance wahrgenommen, die World Robot Olympiade (WRO) auszurichten



Das Lenkrad der Pocket Rocket fest im Griff: Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut neben SOL-Motors Geschäftsführer Manuel Messmer (vorne links) und Landrat Roland Bernhard.

Bild: Dettenmeyer

hier in der Region. Das AI xpress war zwei Jahre hintereinander der größte Wettbewerb in Deutschland. Nun war man der größte in der Region. Und die Region Stuttgart war die mit Abstand größte Region in Deutschland.

„Mir geht das Herz auf, wenn man bei der WRO 150 Kinder sieht, die alles geben, um mit ihren Robotern einen Parcours zu fahren, die Aufgaben zu meistern. Wir haben einige Hundert Kinder und Jugendliche jährlich, die wir im AI xpress betreuen. Etwa bei Startup Weekends mit Coach, Technik-Tage mit Schulen und bei vielen weiteren regelmäßigen Events. Wir haben Kinder, die regelmäßig zu uns kommen. Die reinschnuppern und Lust haben. MINT-Förderung ist ein ganz wichtiges Thema. Der Nachteil dabei ist, wir können das Ganze nicht aus eigenen Überschüssen finanzieren. Deshalb sind wir hier auf Fördergelder angewiesen“, so Harald Grumser.

Und auch der Böblinger Landrat Roland Bernhard freut sich über den Besuch: „Wir sind in Sachen Wirtschaftsstärke bundesweit vorne mit dabei.“ Und der Landrat belegt dies anhand von Statistiken. Aktuell bescheinigt das Regionalranking des Instituts der Deutschen Wirtschaft dem Landkreis Böblingen unter 400 Kreisen und kreisfreien Städten bundesweit den 16. Platz und den zweiten in Baden-Württemberg.

Wirtschaftlich führend

„Das ist eine beachtliche Leistung angesichts der Herausforderungen wie Energiekrise, Fachkräftemangel und Transformationsprozessen. Auch landesweit sind wir beim Innovationsindex führend. Bei uns sind große Wirtschaftsunternehmen und ebenso Mittelständler und Hidden Champions beheimatet“, verdeutlicht Roland Bernhard.

Dr. Kathrin Steinbrink, Head of AI xpress, stellt Nicole Hoffmeister-Kraut einige Start-ups genauer vor. Informationen aus erster Hand erhält die Wirtschaftsministerin bei SOL Motors von Geschäftsführer Manuel Messmer. „Wir haben vor allem Pendler und Städter im Visier, die zwar aufs Auto verzichten, aber schneller unterwegs sein wollen als mit dem Fahrrad“, beschreibt Manuel Messmer die Zielsetzung des Startups.

Das Produkt der SOL Motors GmbH hört auf den Namen Pocket Rocket. „Unsere Idee wollten wir in eine ästhetisch zeitgemäße Sprache übersetzen“, sagt der Produkt- und Industriedesigner Messmer. Dafür heimste er schon einige Designpreise ein. Das Zweirad wird in zwei Leistungsstufen angeboten. Mit der Pocket Rocket erreicht man eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h und kann diese bereits mit einem Autoführerschein fahren.

Für mehr Speed mit der Pocket Rocket S benötigt man den Führerschein Klasse B196 und erreicht bis zu 80 km/h. Das Standardmodell gibt es für 5990 Euro, die Pocket Rocket S kostet 6990 Euro.

Und warum haben sich Manuel Messmer und sein Team für das AI xpress als Firmenstandort entschieden? „Die Gründerszene hier ist sehr aktiv, das kommt uns zugute“. Einmalig sei außerdem die Verbindung von Büro- und Fertigungsflächen direkt beieinander.

„Das unternehmerische Know-How, das ich erleben durfte, war beeindruckend“

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Nicole Hoffmeister-Kraut ist angetan: „Es freut mich zu sehen, dass sich neben unseren weltweit agierenden und etablierten Fahrzeugherstellern und Zulieferern auch neue junge Unternehmen wie SOL Motors entwickeln, die innovative Mobilitätslösungen produzieren und anbieten.“

Für die Landeswirtschaftsministerin geht ein Nachmittag „voller spannender Eindrücke zu Ende. Unsere Unternehmen sind nicht nur resilient, sondern auf sie ist auch in herausfordernden Zeiten Verlass. Ich habe tolle Beispiele dafür gesehen, wie im Landkreis Böblingen Innovation und Vernetzung vorangetrieben werden.“

Der Kreis Böblingen sei stark geprägt durch die Fahrzeugindustrie. „Die Innovationskraft und das unternehmerische Know-how, das ich an allen vier Stationen erleben durfte, war beeindruckend. Die Gespräche haben mich in den Themen bestärkt, auf die es jetzt zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg ankommt: sichere und bezahlbare Energie, gut ausgebildete Fachkräfte und mehr unternehmerische Freiheit durch weniger Bürokratie“, so Nicole Hoffmeister-Kraut.

Am Forschungszentrum der Robert Bosch GmbH in Malmshausen, das sich mit Themen aus einem breiten Portfolio von Elektrifizierung bis hin zu Healthcare befasst, stand das automatisierte Fahren im Mittelpunkt.

Auf der Crashtest-Anlage im Technologiezentrum Fahrzeugsicherheit im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen betonte die Wirtschaftsministerin die Schlüsselrolle, die die Fahrzeugindustrie mit ihren Zulieferern, Komponenten- und Fahrzeugherstellern in Baden-Württemberg einnimmt.